

Mitteldeutsches Tages- und Wochenblatt

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 6

Schulzeitung, Verlag v. Druckerei Halle (S.), Straße
Braunauer 10/11, Halle (S.), Druck-Verlag
Gesellschaft (im Postfach 2000) Halle (S.)
Telefon 1111, Telegrafisch 1111

Halle (S.), Mittwoch, den 8. Januar 1936

Wochensatz 1,50 Mark und
0,25 Mark, halbjährlich durch die Post 2,00 Mark
ohne Zustellgebühr - Mitteldeutsche Anstalt
monatlich 20 Pf. - Anzeigenpreis nach Briefliste

Einzelpreis 15 Pf.

Provinz Dgaden von Italien geräumt

Allgemein frühzeitiger Regen macht im Norden Kampftätigkeit unmöglich

Die außerordentlich starken Regenfälle der letzten Tage haben jede Kampfhandlung an der abessinischen Nordfront gegenwärtig unmöglich gemacht. Das seit sieben Tagen im abessinischen Hochland herrschende Regenwetter ist eine Erscheinung, wie sie seit 1907 nicht mehr vorgekommen ist. Der Beginn der kleinen Regenzeit liegt somit immer erst Mitte März.

Die Italiener benutzen diese regenfreie Stunde, um Befestigungen der abessinischen Ostfront an der Nordfront fortzuführen. Insbesondere werden die Orte Wolkat und Asafia im Schire-Gebiet südlich des Setit-Flusses unter Feuer genommen. Sechs italienische Flugzeuge besetzten die Stadt Amba Birucia mit Bomben, Granaten und Giftgasbomben. Bei dem Bombardement der ägyptischen Note-Kreuz-Abteilung bei Dagebur sind entgegen den früheren Meldungen zwischen Verleihen verwundet worden.

Der Kaiser eroberte Teil der Dgaden-Pravins in von den Italienern vorkämpfige geräumt zu werden. Die Frontlinie verläuft jetzt von Uelal über Gergol, Goro, Gebel, Geban und dann direkt südlich nach Dolo. Südlich von Dolo sehen die Italiener ihre Truppenzusammenschlüsse fort.

Abessinien fertete gestern nach seinem Kender das Weibnachtsfest. Mehr kirchliche Veranstaltungen fanden feierlicher stattfanden statt. In den nächsten Tagen wird in Addis Abeba eine Abteilung des himmlischen Notensprechers eintreffen. Zur Ergänzung und zur Wiederherstellung der durch die Befestigungen verletzten Lazaretteinrichtungen treffen aus

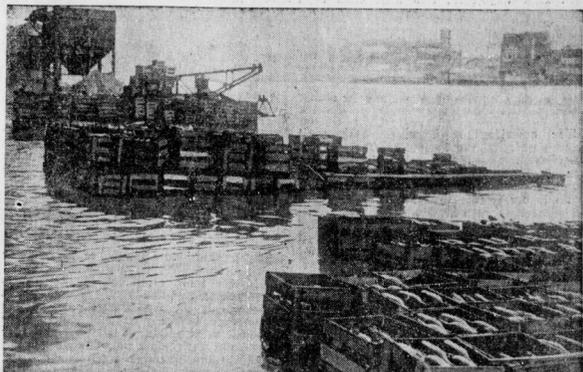
allen Teilen der Welt große Spenden in Abessinien ein.

Die Italiener stehen mit der Räumung aller vorgelagerten Stellungen in der Provinz Dgaden somit wieder am Ausgangspunkt ihrer Offensive bei Beginn des Feldzuges. Nur Goro hat sich noch dazu erobert worden. Im Norden bildet der Setit-Fluss den westlichen Teil der Grenze zwischen Eritrea und Abessinien, so daß auch hier die Italiener nicht auf abessinisches Gebiet vorzudringen sind. Der einzige wirkliche Geländegenuss ist also jetzt nur noch der Abschnitt von Makalle, der aber durch die letzten Angriffe der Abessinier auf das schwerste bedroht ist.

„Kriegsgründe häufen sich“

„Giornale d'Italia“ zur Lage.

Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ weist auf den Jahrestag der vor einem Jahr von Mussolini und Paol unterzeichneten französisch-italienischen Verständigung hin. Das damals kaum begonnene Werk ist gewaltig zerfallen worden. Der Kolonialstreit in Ostafrika ist in geradezu widerwärtiger Form auf Europa übertragen worden. Europa, ja, die ganze Welt sei heute infolge des Eingreifens imperialistischer und dunkler Kräfte in verschiedene Lager aufgeteilt, die einander den Rang abliefen. In einem Kampf von Welten und Grundrissen, in dem der italienische Fall eintritt worden und untergegangen sei, häufen sich jetzt die Gründe für einen neuen Krieg mit revolutionärem Hintergrund.



Die Seine hat die Alarhöhe überschritten. Infolge der ununterbrochenen Regengüsse ist in Frankreich der Wasserstand der Seine um fünfzehn Zentimeter über die Alarhöhe gestiegen. Die Seine-Schiffahrt ist fast völlig eingestellt. Unser Bild zeigt die überschwemmten Anlagen in Paris am Ufer der Seine. (Scherl-Bilder-M.)

Die Gilden von Riga

Das lettische Ministerkabinett hat, wie bereits gemeldet, zur Jahreswende eine Reihe von Gesetzen erlassen, die der Neugestaltung der lettischen Wirtschaft dienen sollen und diese im Sinne der autoritären Staatsform mehr und mehr verstaatlichen. Neben einem staatlichen lettischen Wirtschaftsrat werden eine Handels- und Industriezammer und eine Handwerkerzammer begründet. Alle privaten und gemeinnützigen Handels- und Industrievereine müssen ihre Tätigkeit bis zum 31. März 1936 einstellen, ihr gesamtes Eigentum geht entschädigungslos an den staatlichen Kammern oder die Selbstverwaltungen der Gemeinden über.

Kranken dem Stand der Obdachlosigkeit ausgeteilt. Bei der ohnehin schon schwierigen materiellen Lage der Deutschen in Lettland bedeutet dieses eine Mehrbelastung für die Volksgruppe, die sie kaum tragen kann.

Das wertvolle alte Gildenhäuser mit seiner schönen, zum Teil noch aus dem späten Mittelalter stammenden Einrichtung — eine besondere Sehenswürdigkeit ist die sogenannte „Braumammer“, in der jedes jungermännliche Kaufmannssohn die Hochzeitsnacht verbrachte — stellt einen Wert von rund 2 Millionen Goldmarken dar. Dazu kommt noch das gesamte Warenvermögen der Großen Gilde, die — wie im übrigen auch die Kleine Gilde — seit Begründung des lettischen Staates als „eingetragener Verein“ galt. Rechnet man zu diesem schweren Vermögensvermögen der deutschen Volksguppe nun noch die Enteignung der Kleinen Gilde, die bevorstehende Enteignung des lettischen Gewerbetreibenden und damit des von ihm begründeten Handwerkerzweigs, sowie die zu erwartende Enteignung des berühmten Schwarzbäckerhandels, das ja auch Besitz des eingetragenen Vereins „Genossenschaft der Schwarzen Bäcker“, der unverbesserlichen Kaufleute, ist und aus dem frühen Mittelalter stammt, die Wegnahme des deutschen Gewerbetreibenden in Riga und in Libau hinzu, so kann man sich leicht den Schaden klar machen, der die deutsche Volksguppe in Lettland trifft. Es scheint in der Tat, als richteten sich die neuen Gesetze fast in der Hauptsache gegen die Deutschen des Landes, wenn daneben natürlich auch die lettischen und jüdischen privaten Vereine und Organisationen schwer getroffen sind.

Mit dieser Maßnahme hat das Deutschstum Lettlands einen sehr schweren Schlag erlitten. Denn die beiden noch aus dem späten Mittelalter stammenden Häuser der St. Marien- oder Großen Gilde und der St. Johannis- oder Kleinen Gilde, in der die Kaufleute und die Handwerker zusammengeschlossen waren, verfallen damit dem lettischen Staat. Schon im Frühjahr des verflohenen Jahres konnte man diese Wendung der Dinge voraussehen, denn die lettische politische Polizei hatte die Archive beider Gilden mit sehr wertvollem altem Urkundenmaterial beschlagnahmt und mit der Begründung, daß sie in „Anordnung“ seien, ins lettische Staatsarchiv übergeführt, obwohl sie in musterbildender Ordnung waren. Die entschädigungslose Enteignung der beiden Gilden ist auch wirtschaftlich für die Deutschen in Riga ein fast vernichtender Schlag. Die Große Gilde als die jahrhundertealte Vereinigung der deutschen Kaufleute Rigas unterhält ein Witwen- und Altersheim, den sogenannten „Konvent zum Heiligen Geist“, in früheren Kriegen summen untergebracht. Durch das neue Gesetz verfällt dieses Altersheim dem Staat, und damit werden Hunderte von Alten und

Blutige Unruhen in Buenos Aires

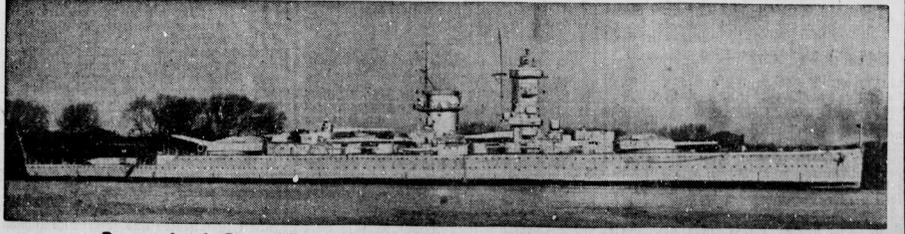
24-stündiger Generalstreik ausgerufen / Fünf Tote, zahlreiche Verletzte

Zur Unterdrückung des bereits zwei Monate andauernden Bergarbeiterstreiks vor gestern früh in Buenos Aires ein 24-stündiger Generalstreik ausgerufen worden. Dieser Streik nahm im Laufe des Tages eine deutliche Wende, die auf eine Einmischung trüber Elemente schließen läßt. Verschiedentlich kam es zu Schießereien, wobei, soweit bisher bekannt geworden ist, drei Polizeibeamte und zwei Zivilisten getötet sowie zahlreiche Personen verwundet wurden.

In einigen Gegenden am Rande der Stadt Buenos Aires übten die Streikenden eine Gewalt Herrschaft aus, so daß die Polizei Maßnahmen ergreifen mußte. In anderen Stadtteilen ruhete jeder Verkehr; die Läden wurden teilweise gewaltsam geschlossen. Zwei Eisenbahnhauptbahnhöfen mußten den Verkehr fast einhängen und streifenweise gänzlich

einstellen, da das Personal streikte bzw. an einer Stelle die Schienen aufbrach, während an anderen Orten Eisenbahnhöfen in Brand gesetzt wurden. Ein noch Buenos Aires führender internationaler Zug mußte auf einer Vorortstation angehalten werden. In den Außenbezirken von Buenos Aires wurden zahlreiche Kaminöfen, Straßenbahnwagen sowie viele andere Fahrzeuge umgekippt und verbrannt. An einer Stelle wurde auch eine Bombe geworfen. Im Inneren der Stadt herrschte dagegen völlige Ruhe bei starker Verkehrsbehinderung und teilweisem Geschäftsschluß. So beurlaubten die meisten Banken ihre Angestellten früh nach Mittag. Gegen Abend nahm der Verkehr in der Innenstadt wieder zu.

Soweit bisher bekannt, wurden 150 bis 200 Personen verhaftet.



Das neue deutsche Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ wurde am Montag feierlich in Dienst gestellt. (Scherl-M.)

Ein Unterfangen von 4 Millionen

In Nancy (Frankreich) wurde die jüdische Bank Levy & Bannet nader auf ihre Geschäftstätigkeit untersucht, wobei festgestellt, daß die Bank einen Unterfangen von etwa 4 Millionen Frank durch den jüdischen Geschäftsführer Georg Worms hatte verwickeln können. Die beteiligten Personen wurden in Haft genommen.

Eine neue Welt tut sich auf

Gefährter aus der Arbeitsfront in der Universitäts- / Gespräch nach der Vorlesung

Die von der Universität und der Deutschen Arbeitsfront einigte Hoch- und Mittelbauabteilung der Universitäts- / Gespräch nach der Vorlesung

Die von der Universität und der Deutschen Arbeitsfront einigte Hoch- und Mittelbauabteilung der Universitäts- / Gespräch nach der Vorlesung

Die von der Universität und der Deutschen Arbeitsfront einigte Hoch- und Mittelbauabteilung der Universitäts- / Gespräch nach der Vorlesung

Die von der Universität und der Deutschen Arbeitsfront einigte Hoch- und Mittelbauabteilung der Universitäts- / Gespräch nach der Vorlesung

Die von der Universität und der Deutschen Arbeitsfront einigte Hoch- und Mittelbauabteilung der Universitäts- / Gespräch nach der Vorlesung

Die von der Universität und der Deutschen Arbeitsfront einigte Hoch- und Mittelbauabteilung der Universitäts- / Gespräch nach der Vorlesung

Die von der Universität und der Deutschen Arbeitsfront einigte Hoch- und Mittelbauabteilung der Universitäts- / Gespräch nach der Vorlesung

Die von der Universität und der Deutschen Arbeitsfront einigte Hoch- und Mittelbauabteilung der Universitäts- / Gespräch nach der Vorlesung

Wie meine Frau unter der Woche...
 Ich habe ja auch mal gefurtzt, als das Brot...
 Ich habe mich nicht über die Butter...
 Ich habe mich nicht über die Butter...

Wir waren die Raubmörder, die...

Im Dienste der edlen Frau Musica

Die Musikbücherei der Stadt Halle und ihre zahlreichen Freunde

Sei wenigen Wochen kann man in Halle...
 Die Musikbücherei der Stadt Halle...

Bei einem Ueberblick über den Kreis...
 Die Musikbücherei der Stadt Halle...

Die bisherigen Beobachtungen bei der...
 Die Musikbücherei der Stadt Halle...

Winterspieldienst der „Saale-Zeitung“...
 Der Sperrdienst der Saale-Zeitung...

Die bekümmerte Universitäts-Halle...
 Die Universitäts-Halle...

Angorawolle hilft bei Rheuma...
 Angorawolle hilft bei Rheuma...

Aufständigkeit bei der Vollstreckungs...
 Aufständigkeit bei der Vollstreckungs...

Zum Zweck der Abgrenzung der Aufständ...
 Aufständigkeit bei der Vollstreckungs...

Der kleine Musikergemeinde lassen guten...
 Der kleine Musikergemeinde lassen guten...

Rechtlich sind auch die Wünsche nach...
 Der kleine Musikergemeinde lassen guten...

Die Vorlesung über die Saale-Zeitung...
 Die Vorlesung über die Saale-Zeitung...

Der Opfer bringt und Einseitig ist...
 Der Opfer bringt und Einseitig ist...

Als Vordringungsmittel gegen Grippe hat...
 Als Vordringungsmittel gegen Grippe hat...

Anglampfergebnisse im Walhalla...
 Anglampfergebnisse im Walhalla...

Wahrscheinlich Winterlebens...
 Wahrscheinlich Winterlebens...

12 Gebote zum Schutz gegen Einbruch

1. Sicherer dein Heim, Boden und Keller...
 Sicherer dein Heim, Boden und Keller...

2. Besonders gefährdet sind Mädchenkam...
 Besonders gefährdet sind Mädchenkam...

3. Schließe dein Verlassen der Wohnung...
 Schließe dein Verlassen der Wohnung...

4. Vermeide grundsätzlich alles, was daruf...
 Vermeide grundsätzlich alles, was daruf...

5. Sei misstrauisch gegen Fremde, die deine...
 Sei misstrauisch gegen Fremde, die deine...

6. Laß Geld, Schachbrett, Sparkassen...
 Laß Geld, Schachbrett, Sparkassen...

7. Laß Geld und Verlassen an Sonn-...
 Laß Geld und Verlassen an Sonn-...

8. Verstecke dich...
 Verstecke dich...

9. Verstecke dich...
 Verstecke dich...

10. Verstecke dich...
 Verstecke dich...

11. Verstecke dich...
 Verstecke dich...

Marchbefehl für 1936

Hüpreitung im Arbeitsgau 14.

Merseburg. Im Provinziallandtagsgebäude in Merseburg fand eine Hüpreitung des Reichsarbeitsführers der Reichsarbeitersbewegungen und Mitteilungen des Reichsarbeitsdienstes, Arbeitsgau 14 Merseburg statt, die Oberarbeitsführer Simon o. n. M. d. R. einberufen hatte. In seiner großen Rede sprach der Reichsarbeitsführer der Reichsarbeitersbewegungen über das Jahr 1935. Er hat die Erfüllung der Hüpreitung und die Auslese des Nachwuchses. Dann wurden verschiedene Dienstvorschriften bekanntgegeben.

Zwanzigmarksteine in der BDM-Büchse

Wahlrecht. Bei der Vereinnahmung einer Sammelbüchse für den Wintersemester im Hotel „Großer Gasthof“ gefunden dabei, fand man einen Zwanzigmarkstein. — Nicht jeder kann sich das natürlich leisten, und mancher Großvater, der in den Sammelbüchsen keine Bedeutung genügt, wie dieser Zwanzigmarkstein. Aber Freude macht es doch, zu sehen, daß hier ein Volksgenosse war, der den Verhältnismaßstab richtig anlegte.

Zillierbachperle fertiggestellt

Erste Trinkwasser-Zalperre im Nordbarg.
Bernigerode. Mit der Zillierbach-Zalperre ist die erste Trinkwasser-Zalperre im Nordbarggebiet fertiggestellt worden. Deren Errichtung einen Aufwand von 1.640.000 RM erforderlich, die durch ein Darlehen der Provinz sowie durch Zuschüsse leitend des Staates und der Provinz und schließlich durch Mittel der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung aufgebracht werden. Neben der Trinkwassererhaltung für die Stadt Bernigerode auch die Regulierung der Wasserverhältnisse im Holtemmettal. Späterhin soll von dieser Zillierbachperle aus eine Reihe weiterer Gemeinden des Nordbarg mit Trinkwasser versorgt werden. Zum erstenmal ist hier abgesehen bei einem deutschen Zalperrenbau eine Wasserkammer gebaut worden, d. h. eine Wanne, die ihre Festigkeit dadurch findet, daß sie sich wie ein Gefäß auf dem Grunde der Wanne (Ständer) liegt. Die Wanne wird von unten durch eine starke Mauerabstimmung, wie eine gewöhnliche Stauermauer, die hier allein durch ihr Gewicht und ihre Wasse dem Druck des Wassers standhalten muß. Die Stauermauer dieser ersten Nordbarger Trinkwasserperle hat eine Länge von 175 Meter und eine Höhe von 45 Meter. Sie ist aus Stampfbeton hergestellt, und es sind etwa 60.000 Kubikmeter Beton in der Ausführung der Krone ist die Wanne 2 Meter breit, an der Sohle 22 Meter. Der Stauwehr, der sich hinter dieser Wanne bilden wird, wird etwa 1 1/2 Kilometer lang. Dieser Stauwehr enthält etwa 3,75 Millionen Kubikmeter Wasser, das nach landwirtschaftlich von reisseliger Wirkung sein.

Eine deutsche Tragödie 531 n. Chr.

Der Untergang des Thüringerreiches in der Schlacht bei Burgfeldungen

Jaßlos sind die Beispiele in der Geschichte, in denen Deutsche gegen Deutsche standen. Fast jedes Jahrzehnt seit dem Jahre 9, in dem die Römer im Teutoburger Walde am ersten Male der gefallenen Kraft der germanischen Völker gegenüberstanden, hat seine Ereignisse, von denen aus die Geschichte eine nicht auszudeutende Wendung genommen hätte, wenn die einzelnen Stämme nicht gegeneinander, sondern miteinander gekämpft hätten. Die Geschichte der Deutschen ist eine Geschichte der endlos sich wiederholenden „Wenn...“ Wir wissen vom Jahre 9 bis zum Jahre 938, dem Siegesjahr Heinrichs I. nur wenig. Für die Vorklärung, die allgemein lebendig sind, sind viele Jahre als 900 Jahre deutscher Geschichte bündel und unbestimmt. Aber gerade diese Jahrhunderte sind erfüllt von einem lebensvollen Ringen, einem mit ansehnlichen Kräfteinsatz und unerschütterlicher Kraftverwendung durchgeführten Ringen der deutschen Stämme.

Im Schnee festengeblieben

Kuppelsdorf (Kr. Altenburg). Dieser Tage ist ein alter Herr in Schanderröhen entwichene ältere Frau über das durch Schneewege völlig ausgefüllte Hoch der sonst so harmlosen Schwärde. Sie hat sich und ihren Koffer in der Schneemasse festzugen. Die Bauernrufer, die sie nicht selbst befreien konnte, mußte einen Tag in ihrer verweirten Lage ausdauern. Ein zufällig vorübergehender Jäger leistete der völlig erschöpften Frau die erste Hilfe.

4000-RM-Beihilfe für die Feuerwehr

Stahlfurt. Die Städte-Feuerpolizei der Provinz Sachsen in Merseburg hat der Freiwilligen Feuerwehr in Stahlfurt wiederum eine Beihilfe von 4000 RM zur Beschaffung einer Motorpumpe, eines automobilen Wasserschloßmagazins und anderer Ausrüstungsstücke bewilligt.

W. 1. Januar 1936 „Stadtpolizei“

Welpig. Auf Grund eines Erlasses des Reichsinnenministers vom 25. Oktober 1935 über die Deutsche Gemeindepolizei ist die Zahl der städtischen Welpigpolizisten vermindert worden. Die Beamten finden in anderen städtischen Ämtern Verwendung. Die Welpigpolizei führt seit dem 1. Januar die Bezeichnung „Stadtpolizei“.

Baukäuflichkeit im Jahre 1935

1162 neue Wohnungen werden errichtet.
Dessau. Aus dem Jahresbericht der Städtischen Baupolitik geht hervor, daß im Jahre 1935 121 Einfamilienhäuser und 392 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 446 Wohnungen fertiggestellt wurden. Durch Umbau wurden 53 Wohnungen gewonnen. Das ergibt eine Gesamtsumme von 662 baukäuflich abgenommenen Wohnungen. Davon werden 24 von gemeinnützigen Unternehmen und 308 von Privatunternehmern errichtet. Außer diesen 662 Wohnungen sind 1935 weiter noch rund 500 Wohnungen neuerrichtet und bereits bezogen worden. Damit ergibt sich eine Gesamtsumme von 1162 neuen Wohnungen im letzten Kalenderjahr. Umgekehrt sind 380 der letztgenannten 500 Wohnungen von gemeinnützigen Unternehmen errichtet worden.



Verhängnisvoller Schuß

Zwei Verletzte durch eine Kugel.
Wendeburg. Ein 35jähriger Mann war von einem Schußpolizeibeamten wegen großen Unflugs festgenommen worden. Er hatte tags vorher einem ihm freibewohnten Mädchen die Handtasche fortgenommen und sollte nun in Begleitung eines Schußpolizeibeamten dem Mädchen die Tasche zurückgeben. In dem betreffenden Hause nahm er die Handtasche aus seiner Alltagskoffer heraus, brachte sich aber hierbei plötzlich mit einer Wunde einen Schuß in der linken Brustseite bei. Das Geschick trug aus dem Mädchen wieder heraus und verletzte hierbei den hinter dem Mädchen stehenden Schußpolizeibeamten am Arm nicht unerheblich. Der Schwerverletzte wurde in beständiger Hand zusammen mit dem Schußpolizeibeamten ins Krankenhaus eingeliefert.

Beim Angieren tödlich verunglückt

Stierwerda. Beim Ausfahren eines Rangiergleises wurde der Hilfsrangierer Künze auf ungeläufige Weise tödlich verletzt. Er mußte nach ärztlicher Hilfeleistung mit einem Kranenauto zum Krankenhaus Großhain transportiert werden, wo er wegen schweren inneren Verletzungen erlag. Der Vorgang bei Unfall ist gänzlich ungeklärt. Man wurde überhaupt erst durch die Hilfeleistung des Verletzten aufmerksamer.

Von wildernden Hunden gerissen

Ein Damirich über ausgerichtet aufgefunden.
Dessau. Wildernde Hunde haben wieder unter dem Wildbaken-Eden angedirrt. Im Postrevier Kapen wurde ein Damirich aufgefunden, der von zwei wildernden Hunden gerissen worden ist. Das Tier ist demnächst ausgerichtet worden, daß es nicht mehr verwendet werden kann. Die Hunde konnten nicht getötet werden. Weiter wurde ein Reh an der Braunschen Lade von Hunden gerissen. Dem Tier waren beide Beine abgerissen. Die Postrevierpolizei wird darauf hin, daß die Postrevierpolizei Maßnahmen gegen Hundebisse ergreifen werden wird, die ihre Tiere in Parkanlagen und Postrevieren frei umherlaufen lassen. Wildernde Hunde werden erschossen.

Zelluloidpuppe geriet in Brand

Remberg. Ein Ball, der zur Verfügung steht, ereignete sich hier. Ein laubumarmes Kind hat unbeschadet in der Küche mit seiner Puppe gespielt. Pöbelig brannte das aus Zelluloid bestehende Spielzeug, mit dem das Kind mardischlich zu nahe an dem Feuer gekommen war. Zufällig — rufen konnte das Kind die nicht — wurde der Großvater aufmerksamer, so daß größeres Unheil verhindert werden konnte.

Wegen Amtsunterdrückung festgenommen

Geist. Ein Rechtsanwalt und Notar wurde von der Polizei wegen des Verdachtes der Amtsunterdrückung festgenommen und dem Amtsgericht angeführt. Das Amtsgericht hat Haftbefehl erteilt und seine Überführung in die Untersuchungsanstalt angeordnet.

Selbstmordversuch in der Gefängniszelle

Welpig. Ein wegen Stillsitzungsvergehens in Untersuchungsanstalt stehender Mann verfuhr, von Gewissensbissen getrieben, in der Hofzelle sich durch Öffnen der Fußboden des Bebens zu nehmen. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht.

Sie suchen einen guten Apparat.
Größte Auswahl bei bequemster Zahlungsweise finden Sie bei **RADIO-SCHNORR**
Halle (Saale), Geiststraße 41, Fernruf 345 39
Merseburg, Gothastraße 38
Weißfels, Adolf-Hiller-Straße 50, Fernruf 315



Für deutsches Volkstum

Erfolgreiche KZ-Arbeit im Kreis Schmoevitz
Derzberg (Eifer). Am November 1936 begann der Volkstum für das Reich...



Die erste Kriegsoptionsiedlung im Gebiet Rheinland-Westfalen eingeweiht.

In Salzkotten werden sieben durch Gauleiter Reichsstatthalter Dr. Meyer die erste NSKOY-Wohnsiedlung für das Gebiet Rheinland-Westfalen eingeweiht...

Das 100. Lebensjahr vollendet.

Honorsmedaille. Seinen 100. Geburtstag vollendet hier der Herr von Rühlmann Ernst Höpfer...

Frühlingsfest schon im Januar.

Das Schmoevitz. Der fallige Malzfest des Jahres 1936 ist da. In Bad Schmoevitz...

Feuer warf, vermindert. Trotzdem ist der Schaden beträchtlich.

Eintopf in der Kaserne

Gera. Das Schützenregiment 1 führt am kommenden Sonntag in der Zeit von 11 bis 14 Uhr eine Kaserneübung durch...

Kind läuft in ein Motorrad

Derzberg (Eifer). In der Anhalter Straße folgte hinter einem Tankwagen, der ein Auto abfuhr...

Eine Kaserne wird gebaut.

Müderleben. Im großen Einfallstor zum Müderleben, in Müderleben, entsteht jetzt die erste Kaserne...

Arbeiterfriedung entsteht in Madwitz.

Madwitz. Ein Leipziger Metallwerk hat für die Gefolgschaft ihres Betriebes in Madwitz ein Wohnprogramm aufgestellt...

Der Glöckmann brachte nützlich Glück. Starke (Hr. Merzbauer). Wie sich erst jetzt herausgezeigt hat...

wurde er auf den Redaktionsstisch gelegt. Erdarbeiten hatten ihn in einer Tiefe von 20 Zentimeter gefunden.

Zwei Schenken niedergebrennt.

Niederrosel. In der Nacht wurden zwei Schenken durch Feuer verbrannt. Die Ausbreitung des Brandes wurde durch die Motorpumpen, welche gewaltige Wassermengen ins...

Kleine Anzeigen

Mittwoch, 8. Januar 1936

Mittwoch, 8. Januar 1936

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pf., für Stellengeseuche 5 Pf., Ziffergebühr 30 Pf. Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; und Merseburger Tageblatt, Merseburg, beträgt die Kosten 30 Pf. für die Überschriftswörter und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergebühr 40 Pf. Millimeter-Zeilen für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 15 Pf.

Offene Stellen

Zeichner. Junger, flotter, sauberer, gewissenhafter Zeichner von Maschinenbau...

Wätereierling

Wätereierling. Frau admt. Ethen kann zu Eltern bei in der Schre treten.

Lüchtiges Hausmädchen

Lüchtiges Hausmädchen. 18-20 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Welt. Mädch.

Welt. Mädch. Selbstständig, für Beschäftigung in der Fabrik, wofür sie 1500,- monatlich verdient.

Kochnernde

Kochnernde. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. bei Familienkreis stellt ein wirtliches, fleißiges, sauberes, Post Köchler.

Jüngeren Dekorateur

Jüngeren Dekorateur. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Erfolg kolonial

Erfolg kolonial. wenn man den Anzaleiten d. „Saale-Zeitung“ benutzt, weil diese Anzeigen...

Hausmädchen

Hausmädchen. lauter, fleißig, nicht unter 17 J., mit 500,- monatlich.

Mädchen

Mädchen. hat in all. gewerb. für Handarbeit erfahren ist.

Mädchen

Mädchen. selbständig, arbeit. 12. Gehaltsband, 12. Gehaltsband.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Kochnernde

Kochnernde. nicht unter 18 J., fleißig, nicht selbst, fleißig.

Glübe

Glübe. Suche zum 1. 2. in ladon. Hausmädchen, fleißig, fleißig.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Kochnernde

Kochnernde. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Mädchen

Mädchen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Stellengeseuch

Bäcker-Lehrstelle. Suche für meinen Sohn, weis. 16 J., 1. Klasse, fleißig.

Obermeister

Obermeister. verheiratet, sucht für sol. ab. 1. 2. Klasse, fleißig.

Junger Fleischergehilfe

Junger Fleischergehilfe. sucht für sol. ab. 1. 2. Klasse, fleißig.

16jähr. Mädch.

16jähr. Mädch. fleißig, erfr. 17 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.

Wirtchaftsgehilfen

Wirtchaftsgehilfen. 18 Jahre, bei gutem Lohn zum 15. Jan. gefucht.



Zwei Schwestern - zwei Meisterschwimmerinnen.

Die Amerikaner nennen diese beiden hübschen Schwimmerinnen die „unvergleichlichen Kompass“, weil sie zur besten Schwimmklasse Amerikas gehören. Sie sind Deutschamerikanerinnen und als Töchter eines Bergmanns in Essex geboren, wanderten jedoch im Jahre 1924 mit ihren Eltern nach USA aus, ihre Namen, Elizabeth und Erna Kompa, wird man bei der kommenden Olympiade sicherlich öfter hören, denn Erna Kompa (rechts) verbesserte soeben in Florida den Weltrekord der berühmten Holländerin Mastenbroep im 400-Meter-Rückenschwimmen von 6:05 auf 6:04,8 Minuten. (Scherm-L.)

Nur zwei deutsche Frauen sind hier dabei

Wie sieht die Liste der amtl. Weltrekorde im Schwimmen aus?

Das vergangene Jahr hat eine wahre Hochflut von Weltrekorden im Schwimmen gebracht, so daß die Weltrekorde in fast allen Disziplinen neu sind. Viele von den gemeldeten Leistungen sind jedoch, wie jetzt feststeht, aus verschiedenen Gründen nicht anerkannt worden. Einmal stimmte die Wahlkommission nicht, dann fehlten die notwendigen Unterlagen oder die Teilnehmer waren nicht in der vorchriftsmäßigen Anzahl zur Stelle. Der Internationale Schwimmverband hat nunmehr endlich Klarheit in die schon vielfach unübersichtlich gewordene Liste gebracht und veröffentlicht nunmehr den Stand der Weltrekordleistungen nach dem 1. Januar 1936.

Denach wurden über insgesamt 20 Strecken im Fortschreiten der Weltrekorde aufgelistet. Dazu kommen noch einige Rekorde von Weltmeisterschaften 1934, für die jetzt erst die Unterlagen eingegangen sind. Es handelt sich dabei um drei lange Zeit angelegte Rekorde von Jack H. Sorenson, der in Straalen über 400 Meter 4:38,7, über 400 Yards 4:08,8 und über eine englische Meile 20:37,8 erreicht hat. Hierbei handelt es sich um die Männer von diesem Schwimmer herrührend, denn er ist im Straalen jenseit der Welt. Dazu kommt Amerika mit drei weiteren Straalen von Weltmeister, Fred und Margaret sowie einem Stafflergebnis, während Japan nur viermal vertreten ist. Bei den Schwimmerinnen dürfte sich das Kräfteverhältnis etwas anders gestalten. Im Brustschwimmen stehen zwei von den fünf Weltrekorde dem Franzosen Jacques Cartoune, je einer dem Amerikaner John Higgins und eines vom deutschen Atempferer Gerd Robe an der Spitze, über 400-Meter-Weltrekord von 5:12,9 aus dem Jahre 1928 bis auf allen Weltrekorde im Schwimmen. Im Rückenschwimmen gibt es natürlich nur einen Namen, Adolf Krieger, dessen vier Weltrekorde so leicht nicht übertrifft werden dürfte.

Unter den Frauen nimmt die Holländerin Willy den Cuden eine besondere Stellung ein. Normal ist der Name dieser Amsterdamerin auf zwei olympische Goldmedaillen vertreten. Die Amerikanerinnen sind in der Weltrekordliste durch die Straalen von 100 Yards bis zu einer Meile vertreten, ist nur noch fünfmal vertreten. Renore Sicht (USA) führt dreimal auf der Liste. Die große Stärke deutscher Brustschwimmerinnen wird bezeugt durch zwei von den fünf Weltrekordeleistungen, die im Weltrekord von 100 Yards über 100 Meter von 2:14,4 und von Martha G. Sorenson über 200 Yards mit 2:44,9 sind. Eine sehr gefährliche Gegnerin ist die Japanerin Suido Mabea, die die meisten der Rekorde abgeben. Im Rückenschwimmen der Holländerin dieser Tage, von der Amerikanerin Erna Kompa auf 6:04,8 verbessert worden.

Weltrekorde im Schwimmen?

Paris: 400 Meter 5:50,2 Erich Kademart-Deutschland 9. 3. 1926; Renbaben; 500 Meter 7:33,8 John Kane-USA 22. 4. 1935; Brundis.

Frankfurt: 100 Yards 59,8 Sek. Willy den Cuden-USA 27. 8. 1934; 100 Meter 1:04,8 Min. Willy den Cuden-USA 15. 4. 1934; 200 Meter 2:25,3 Willy den Cuden-USA 8. 9. 1935; 300 Meter 3:20,8 Willy den Cuden-USA 10. 9. 1935; 400 Meter 5:16,9 Willy den Cuden-USA 12. 7. 1934; 500 Meter 7:33,8 John Kane-USA 22. 4. 1935; 600 Meter 9:11,2 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 800 Meter 12:14,2 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 1000 Meter 17:12,4 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 1200 Meter 22:17,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 1500 Meter 28:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 2000 Meter 38:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 2500 Meter 48:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 3000 Meter 58:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 4000 Meter 68:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 5000 Meter 78:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 6000 Meter 88:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 7000 Meter 98:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 8000 Meter 108:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 9000 Meter 118:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 10000 Meter 128:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 11000 Meter 138:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 12000 Meter 148:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 13000 Meter 158:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 14000 Meter 168:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 15000 Meter 178:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 16000 Meter 188:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 17000 Meter 198:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 18000 Meter 208:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 19000 Meter 218:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 20000 Meter 228:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 21000 Meter 238:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 22000 Meter 248:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 23000 Meter 258:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 24000 Meter 268:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 25000 Meter 278:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 26000 Meter 288:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 27000 Meter 298:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 28000 Meter 308:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 29000 Meter 318:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 30000 Meter 328:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 31000 Meter 338:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 32000 Meter 348:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 33000 Meter 358:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 34000 Meter 368:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 35000 Meter 378:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 36000 Meter 388:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 37000 Meter 398:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 38000 Meter 408:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 39000 Meter 418:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 40000 Meter 428:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 41000 Meter 438:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 42000 Meter 448:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 43000 Meter 458:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 44000 Meter 468:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 45000 Meter 478:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 46000 Meter 488:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 47000 Meter 498:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 48000 Meter 508:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 49000 Meter 518:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 50000 Meter 528:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 51000 Meter 538:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 52000 Meter 548:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 53000 Meter 558:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 54000 Meter 568:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 55000 Meter 578:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 56000 Meter 588:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 57000 Meter 598:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 58000 Meter 608:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 59000 Meter 618:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 60000 Meter 628:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 61000 Meter 638:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 62000 Meter 648:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 63000 Meter 658:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 64000 Meter 668:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 65000 Meter 678:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 66000 Meter 688:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 67000 Meter 698:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 68000 Meter 708:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 69000 Meter 718:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 70000 Meter 728:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 71000 Meter 738:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 72000 Meter 748:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 73000 Meter 758:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 74000 Meter 768:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 75000 Meter 778:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 76000 Meter 788:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 77000 Meter 798:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 78000 Meter 808:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 79000 Meter 818:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 80000 Meter 828:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 81000 Meter 838:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 82000 Meter 848:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 83000 Meter 858:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 84000 Meter 868:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 85000 Meter 878:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 86000 Meter 888:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 87000 Meter 898:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 88000 Meter 908:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 89000 Meter 918:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 90000 Meter 928:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 91000 Meter 938:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 92000 Meter 948:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 93000 Meter 958:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 94000 Meter 968:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 95000 Meter 978:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 96000 Meter 988:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 97000 Meter 998:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 98000 Meter 1008:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 99000 Meter 1018:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 100000 Meter 1028:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 101000 Meter 1038:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 102000 Meter 1048:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 103000 Meter 1058:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 104000 Meter 1068:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 105000 Meter 1078:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 106000 Meter 1088:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 107000 Meter 1098:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 108000 Meter 1108:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 109000 Meter 1118:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 110000 Meter 1128:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 111000 Meter 1138:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 112000 Meter 1148:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 113000 Meter 1158:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 114000 Meter 1168:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 115000 Meter 1178:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 116000 Meter 1188:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 117000 Meter 1198:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 118000 Meter 1208:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 119000 Meter 1218:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 120000 Meter 1228:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 121000 Meter 1238:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 122000 Meter 1248:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 123000 Meter 1258:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 124000 Meter 1268:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 125000 Meter 1278:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 126000 Meter 1288:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 127000 Meter 1298:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 128000 Meter 1308:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 129000 Meter 1318:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 130000 Meter 1328:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 131000 Meter 1338:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 132000 Meter 1348:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 133000 Meter 1358:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 134000 Meter 1368:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 135000 Meter 1378:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 136000 Meter 1388:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 137000 Meter 1398:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 138000 Meter 1408:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 139000 Meter 1418:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 140000 Meter 1428:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 141000 Meter 1438:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 142000 Meter 1448:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 143000 Meter 1458:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 144000 Meter 1468:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 145000 Meter 1478:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 146000 Meter 1488:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 147000 Meter 1498:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 148000 Meter 1508:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 149000 Meter 1518:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 150000 Meter 1528:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 151000 Meter 1538:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 152000 Meter 1548:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 153000 Meter 1558:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 154000 Meter 1568:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 155000 Meter 1578:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 156000 Meter 1588:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 157000 Meter 1598:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 158000 Meter 1608:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 159000 Meter 1618:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 160000 Meter 1628:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 161000 Meter 1638:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 162000 Meter 1648:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 163000 Meter 1658:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 164000 Meter 1668:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 165000 Meter 1678:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 166000 Meter 1688:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 167000 Meter 1698:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 168000 Meter 1708:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 169000 Meter 1718:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 170000 Meter 1728:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 171000 Meter 1738:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 172000 Meter 1748:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 173000 Meter 1758:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 174000 Meter 1768:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 175000 Meter 1778:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 176000 Meter 1788:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 177000 Meter 1798:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 178000 Meter 1808:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 179000 Meter 1818:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 180000 Meter 1828:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 181000 Meter 1838:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 182000 Meter 1848:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 183000 Meter 1858:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 184000 Meter 1868:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 185000 Meter 1878:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 186000 Meter 1888:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 187000 Meter 1898:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 188000 Meter 1908:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 189000 Meter 1918:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 190000 Meter 1928:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 191000 Meter 1938:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 192000 Meter 1948:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 193000 Meter 1958:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 194000 Meter 1968:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 195000 Meter 1978:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 196000 Meter 1988:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 197000 Meter 1998:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 198000 Meter 2008:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 199000 Meter 2018:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 200000 Meter 2028:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 201000 Meter 2038:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 202000 Meter 2048:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 203000 Meter 2058:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 204000 Meter 2068:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 205000 Meter 2078:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 206000 Meter 2088:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 207000 Meter 2098:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 208000 Meter 2108:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 209000 Meter 2118:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 210000 Meter 2128:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 211000 Meter 2138:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 212000 Meter 2148:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 213000 Meter 2158:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 214000 Meter 2168:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 215000 Meter 2178:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 216000 Meter 2188:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 217000 Meter 2198:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 218000 Meter 2208:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 219000 Meter 2218:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 220000 Meter 2228:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 221000 Meter 2238:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 222000 Meter 2248:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 223000 Meter 2258:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 224000 Meter 2268:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 225000 Meter 2278:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 226000 Meter 2288:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 227000 Meter 2298:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 228000 Meter 2308:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 229000 Meter 2318:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 230000 Meter 2328:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 231000 Meter 2338:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 232000 Meter 2348:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 233000 Meter 2358:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 234000 Meter 2368:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 235000 Meter 2378:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 236000 Meter 2388:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 237000 Meter 2398:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 238000 Meter 2408:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 239000 Meter 2418:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 240000 Meter 2428:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 241000 Meter 2438:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 242000 Meter 2448:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 243000 Meter 2458:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 244000 Meter 2468:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 245000 Meter 2478:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 246000 Meter 2488:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 247000 Meter 2498:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 248000 Meter 2508:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 249000 Meter 2518:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 250000 Meter 2528:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 251000 Meter 2538:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 252000 Meter 2548:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 253000 Meter 2558:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 254000 Meter 2568:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 255000 Meter 2578:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 256000 Meter 2588:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 257000 Meter 2598:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 258000 Meter 2608:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 259000 Meter 2618:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 260000 Meter 2628:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 261000 Meter 2638:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 262000 Meter 2648:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 263000 Meter 2658:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 264000 Meter 2668:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 265000 Meter 2678:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 266000 Meter 2688:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 267000 Meter 2698:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 268000 Meter 2708:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 269000 Meter 2718:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 270000 Meter 2728:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 271000 Meter 2738:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 272000 Meter 2748:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 273000 Meter 2758:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 274000 Meter 2768:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 275000 Meter 2778:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 276000 Meter 2788:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 277000 Meter 2798:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 278000 Meter 2808:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 279000 Meter 2818:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 280000 Meter 2828:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 281000 Meter 2838:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 282000 Meter 2848:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 283000 Meter 2858:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 284000 Meter 2868:12,6 Willy den Cuden-USA 21. 3. 1934; 285000 Meter 2878

Wer ein festes und glorreiches Vaterland will, der mag feste Besitz und feste Bauern; die Erde muß nicht wie eine Kolonialware aus einer Hand in die andere gehen.
E. M. Ernst.
Je höher die Kultur, desto ehrenvoller wird die Arbeit.
W. H. Hofner.

Wenn der Föhn vom Berge fällt ...

Ganz überraschend hat während der letzten Tage Laumeter eingelebt, und viele Tausende von Winterportlern, die sich vielleicht schon wachsend auf den Schnee gefreut hatten, haben eine recht heftige Enttäuschung erlebt, denn die gewöhnliche Föhnwindrichtung föhnt nur ihren Anzen weg. Viele werden dabei aber auch eine anstrengende Belagerung über die unheimliche Gewalt warmer Winde erhalten haben. Richtig ist, konnte man lesen und so man vielleicht mit dem Föhn einen heftigen warmen Wind meinte, der den Schnee wegwirft, so sei hier allein einmal gesagt, daß der richtige Föhn, wie man ihn in den Alpen und nicht nur auch im Alpenvorland kennt, erst im Frühling kommt und daß ihm gleich die Wellen folgen. Niemand hat diesen Föhn vielleicht schöner beschrieben als Hermann Hesse im "Peter Camenzind".

Wenn der Föhn fällt, dann können die meisten Menschen nicht mehr schlafen, namentlich Kinder um die Nacht nicht mehr, denn der Föhn fällt richtig von den Bergen in die Täler und legt sich wie eine schwere Last auf die Schläfer, daß sie unruhig werden und aufwachen. Er weilt und heult um die Häuser, aber es ist fast kein echter Winterwind, sondern ein warmes, feuchtes, windiges, heftiges und seine Schneedecke kann im Widerspruch kündigt daher der Föhn die Schneedecke an, so kann er, wenn er zu lange und zu anstrengend bläst, schmelzen und löse. Im Sommer, in Naturkatastrophen, gibt es Ausnahmsfälle, alles was Schnee und Eis war verwandelt sich in wenigen Tagen in Wasser und viele Wasserfälle finden dann ihren Platz nicht in den normalen Föhn- und Föhnwinden. Wie man sich versteht, ist das Sommerwasser da.

Im Frühjahr 1935 als es eine Familienkatastrophe nach der anderen, es war ein Familienmitglied, wie man ihn schon seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt hatte. Und hier war die Ursache eine so seltene Schneefalle. Ein Dorfmann, der fast wie Wälder in Anspruch nimmt, muß zur Katastrophe werden, wenn er in einem Bräutchen der normalen Zeit abrollen soll.

Es ist und bleibt freilich schon eine eigenartige Sache, wenn man in Wolken einsteigt und der Föhnwind selbst nach Stunden darauf in den Dörfern spazieren gehen kann. Aber das sind nun einmal die Gesetze der Natur, und die schönsten Schneeverwehungen kann nicht banalen ausrichten. Mit Föhnwind betrachtet man die schönsten Felsen, die auf einmal aus unruhig und unerschütterbar geworden sind, und wer sich mit einem großen Schneefeldchen abseufzt hat, hat vollends zu tun, um seines Unmuts Herr zu werden.

Aber wie unvermutet und schnell kann sich das ändern. Besonders im Alpenvorland kann man oft seinen Anzen kaum, wie der normidische Schneefeldchen eine nachmittägliche böstige Schneereise folgt, und am Morgen darauf sind dann die Winterportmöglichkeiten, was für sie ist, nicht mehr, was er verdrängt. Die schneereichen Monate kommen erd und sind dann zugleich die schneereichsten. B. W.

Der schreckliche Gast

Auszug aus dem Roman von Jakob Arben

Frau Wieße, die Inhaberin eines Berliner Fremdenheimes, in dem ich einmal wohnte, hatte mich in ihr mütterliches Ohr geschloßen. Meine Bekanntschaft verbande ich wohl den Umständen, daß ich nämlich an jedem Sonnabend meine Besorgung erledige, stets freundliche Worte machte und in meinem Zimmer nie etwas verließ. Diese meine Anwesenheit wurden mir so hoch anzurechnen, daß Frau Wieße sogar noch darüber hinauswies, wenn ich nach dem Essen mein Abendessen nicht zusammenlegte. Doch mo viel Licht, ist harter Schatten. Das letzte Abends, wenn es in der Pension rubia wurde, sah ich Frau Wieße in ihrem Privatlokal sitzen und trank ihr Gläschen Wein. Und mich ist nicht nur an dem Saft, sondern auch an dem Schritt in der Ecke hörte, dann erglänzte sie mit dem Götterfinger vor dem Mund im Rahmen ihrer Tür und winkte mich herein, damit ich ihr bei einer Flasche Wein oder einem Gläschen Wein Gesellschaft leisten sollte. Als ich bei ihrer Türschwelle stand, sah ich alterhand Menschenkenntnis an, laute ich, als ich wieder einmal der alten Dame in ihrem Privatlokal anwesend war und sie sich besaßte, daß der Herr von Nummer sieben noch immer nicht besetzt ist.

"Ja", stimmte sie zu. "Im Laufe der Jahre sammelt man viele Erfahrungen und erlebt auch oft Merkwürdiges mit seinen Gästen. Da war z. B. die Sache mit den Herren aus Bonn und die, die ich nicht mehr, mit ich Ihnen die Geschichte erzählen".

Ich sah darum, und nach einer kleinen Stärkung begann Frau Wieße:

"Ich führte damals die Pension hoch sehr gut, und wurde sehr beliebt. Ich hatte mich von dem Bahnhof aus telefonisch bei mir an, und ich war im Zimmer frei hätte. Da gerade plötzliche Klänge zur Verfügung standen, das ich den Erreger, doch gleich vom Bahnhof heraufkommen.

Darauf erschienen zwei Herren mit ihrem Gepäck. Der eine war ein großer Holländer Mann, dem man der ehemaligen Soldaten anah. Der andere hingegen lief mir nicht zu. Er hatte etwas von einem Windhund an sich und konnte einem nicht in die Anzen sehen.

Ich setzte ihnen die Zimmer, die ihnen auch gefielen. Aus den Medienzeiten erlaub ich ihnen, daß der Holländer Herr namens von Wöllfling, Gutachten aus Bonn zu mir, und daß der andere ich Wollfling nannte und seines Reiches Kaufmann sein sollte.

Nachdem mir alles nötige besprochen hatten, fragte mich der Gutsbesitzer, ob ich einen Vortrag machen möchte. Dabei stimmte er keine Briefe, die ich vollständig mit großen Worten vor, daß mir auch ungewöhnlich wurde. Des Abends sprachen die neuen Gäste bei Tisch sehr wenig. Sie erlaubten sich nur noch Vergnügungswörter, woraus ich schloß, daß sie einen Dummel vorstellten. Die alle meine Besondere, besamen natürlich auch die beiden Herren die Schläfer vom Gasthof und von der Eingangsstr.

So um zehn Uhr wurde ich zum Fernsprecher gerufen und ich sprach:

"Frau Wieße", meldete ich eine Stimme, "ich muß gleich auf einige Tage weg, behalte aber das Zimmer, das Kabinett. Mein Koffer kommt gleich und hoch meinen Dank". Das ich mich den nötigen Sachen, die — auch die ich vollständig mit großen Worten vor, daß mir auch ungewöhnlich wurde. Des Abends sprachen die neuen Gäste bei Tisch sehr wenig. Sie erlaubten sich nur noch Vergnügungswörter, woraus ich schloß, daß sie einen Dummel vorstellten. Die alle meine Besondere, besamen natürlich auch die beiden Herren die Schläfer vom Gasthof und von der Eingangsstr.

Richard Born war mit einem Arbeiter befreundet, auf dem Friseurhand des Motor feiner Konstruktions auszubereiten, als ein feiner Konstruktions angeordnet kam.

"Der Herr, der Herr Generaldirektor Ihres Konferenzsaalzimmer bitten, eine Dame wünscht Sie zu sprechen".

"Eine Dame? Richard Borns Herr ist nicht möglich. Sie hatte ihn wohl doch nicht geliebt, sonst hätte sie sich nicht so leicht dem Willen des Vaters gefügt und nur aus Geschäftlichkeitsgründen den ungeliebten Mann gemählt. Wahrscheinlich war sie schon verheiratet und hatte gar nicht mehr an ihn. Aber wer sollte die Dame sein? Eine ganz leise Hoffnung flitzte wieder in ihm auf.

"Da kommt sofort". Er gab dem Arbeiter noch einige Anweisungen, dann zog er den ganzen Mittel aus, wusch sich die Hände und setzte zwischen Schritts dem Verwaltungsgebäude zu.

Als er an die Tür des Konferenzsaalzimmer klopfte, war ihm etwas bekommen unheimlich. Eine wohlklingende Stimme rief "Herein". Er öffnete mit bebender Hand die Tür und

Der schreckliche Gast

Auszug aus dem Roman von Jakob Arben

Was darauf kam Herr Wagner. Er grüßte mich kurz und wandte sein Gesicht ab, als er an mir vorbeistrich. Trotzdem aber bemerkte ich, wie verärgert er ansah. Er war ungewohnt, ungewohnt und ganz an dem Gesicht. Er begann sich herabzusetzen in das Zimmer des Gutsbesitzers, räumte dort eine Stelle und kam dann mit einem kleinen Dankoffert wieder zum Vorschein.

"Kommen Sie zum Mittagessen?" fragte ich, als er an mir vorbeistrich. "Nein, danke", sagte er. "Ich habe noch etwas zu tun". Er sah mich an und drückte mir ein kleines Paket in die Hand. "Das ist ein kleines Geschenk für Sie", sagte er. "Es ist ein kleines Geschenk für Sie, das ich Ihnen mitbringen wollte".

Vor dem Mittagessen eine ich in mein Zimmer, um mich umzusetzen. Ich habe gute Tücher, und so vermach ich nach einer Weile, wie ich immer, wenn ich den Abendessen vorbereite. Ich habe auf den Gang und konnte gerade noch sehen, wie Herr Wagner sein Zimmer betrat. Und in der rechten Hand trug er einen Koffer, den er früher an mich abgegeben hatte. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer.

"Dabei sah Herr von Wöllfling mich an und sagte: 'Ich habe Ihnen ein kleines Geschenk mitgebracht'. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Herr Wagner setzte sich nach dem Mittagessen an den Tisch und schloß sich zum nächsten Morgen. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Der Gedertag

8. Januar 1936

Vor 60 Jahren (1876): Der Begründer der Sozialdemokratie Friedrich Engels starb in Berlin (geb. 25. 11. 1820).

Vor 106 Jahren (1830): Hans v. Bülow, Dirlinger und Zentgraf, in Dresden geboren (gest. 12. 2. 1894 in Tokio).

auf ein buntfarbiges Gemälde. Es war noch ganz neu.

"Mord!" rief er. "Mord! Herr von Wöllfling ist ermordet worden!" Die Stenographen hielten inne. Da meine Beine den Dämon verlor, veranlaßte ich eines der Mädchen, sofort telefonisch die Vormittagskommission zu rufen.

Als die Herren von der Polizei das Zimmer betraten, sah ich noch immer vor dem schrecklichen Koffer. Nachdem ich alles erzählt hatte, was ich wußte, untersuchte der leitende Kommissar den Koffer. Als er das blutige Gemälde sah, wurde er ernst und warf seinen Kollegen einen besonnenen Blick aus. "Die Sache scheint ziemlich für uns liegen", meinte er. "Ist das nur, wo der Herr die Beize verfertigt hat?"

In diesem Augenblick wurden draußen Schritte laut, und die Tür öffnete sich.

"Das ist er", sagte ich, und sofort nahmen zwei Polizisten Herrn Wagner in die Mitte. Der Kommissar aber ging aus dem Zimmer auf ihn zu und sagte: "Nennen Sie den Namen? Mein lieber Herr Wagner, wir wissen alles. Sie sind ein Mörder, und das ist die Beize des Herrn von Wöllfling anzufragen haben!"

Herr Wagner schloß seine Lippen wie ein Fisch. "Der Herr von Wöllfling", sagte er, "hat mich ermordet. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt."

"Die Beize des Herrn von Wöllfling", sagte er, "hat mich ermordet. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt."

"Die Beize des Herrn von Wöllfling", sagte er, "hat mich ermordet. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt."

"Die Beize des Herrn von Wöllfling", sagte er, "hat mich ermordet. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt."

"Die Beize des Herrn von Wöllfling", sagte er, "hat mich ermordet. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt."

"Die Beize des Herrn von Wöllfling", sagte er, "hat mich ermordet. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt."

"Die Beize des Herrn von Wöllfling", sagte er, "hat mich ermordet. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt."

"Die Beize des Herrn von Wöllfling", sagte er, "hat mich ermordet. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt."

"Die Beize des Herrn von Wöllfling", sagte er, "hat mich ermordet. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt. Ich habe mich nicht an dem Koffer beteiligt."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Wenn die wahre Liebe ruft

Roman von Käthe Donny

Verlag: Berlin, 1935

14. Fortsetzung.

Als Geburtsort steht hier Basel, aber mit einem Vermerk, daß Born wahrlich nicht ein Deutscher ist. Er wurde nämlich bei einem Eisenbahnunglück jenseits der Schweizer Grenze von Wäldern aufgenommen, während sein Begleiter, der Herr Born, nicht mehr zu verurteilen war. Dieser Herr Born war so verstimmt, und alle Papiere waren verbrannt, wenn nicht das Kind seinen Namen genannt hätte, hätte man nicht geglaubt, wer er war. Herr Born hat mir das alles einmal erzählt. Er ist dann von seinen Eltern an Kindeshand angenommen und in der Schweiz erzogen worden. Aber seit zehn Jahren ist er schon in Deutschland.

Melanie hatte mit gelbem Kopf zugehört. Es hatte sich alles ineinander. Die Seite war geblieben. Richard Born war ihr verlorengegangener Sohn.

"Er hängt bei Ihnen hier in der Kabine?" sagte sie mit unruhiger Stimme zu fragen. Sie konnte es kaum erwarten, ihn zu sehen.

"Er ist sehr viel unterwegs, aber vor ein paar Tagen ist er angekommen und wird in der Kabine sein. Er ist eine Verbindung, er hat einen neuen Motor konstruiert, ausprobiert."

"Wohin ist ihn sprechen?" fragte Frau Melanie, "ich hätte ihm Wichtiges mitzuteilen." "Aber genau, ich würde Frau, unter Konferenzsaal gehen, um mich zu verabschieden."

"Hörte", "Sonderbar", murmelte er vor sich hin, "höchste wunderbar".

Frau Melanie sah in dem Sessel, der an einem kleinen Tischchen stand, auf dem mehrere Zeitungen und illustrierte Blätter lagen. Ihre Hände griffen unruhig auf dem Tisch hin und her. Ihr ganzes Gesicht war in Aufruhr. Neben dem Moment konnte ihr Sohn eintreten. Sie versuchte, sich zu sammeln, um die richtigen Worte zu finden.

Richard Born war mit einem Arbeiter befreundet, auf dem Friseurhand des Motor feiner Konstruktions auszubereiten, als ein feiner Konstruktions angeordnet kam.

"Der Herr, der Herr Generaldirektor Ihres Konferenzsaalzimmer bitten, eine Dame wünscht Sie zu sprechen".

"Eine Dame? Richard Borns Herr ist nicht möglich. Sie hatte ihn wohl doch nicht geliebt, sonst hätte sie sich nicht so leicht dem Willen des Vaters gefügt und nur aus Geschäftlichkeitsgründen den ungeliebten Mann gemählt. Wahrscheinlich war sie schon verheiratet und hatte gar nicht mehr an ihn. Aber wer sollte die Dame sein? Eine ganz leise Hoffnung flitzte wieder in ihm auf.

"Da kommt sofort". Er gab dem Arbeiter noch einige Anweisungen, dann zog er den ganzen Mittel aus, wusch sich die Hände und setzte zwischen Schritts dem Verwaltungsgebäude zu.

Als er an die Tür des Konferenzsaalzimmer klopfte, war ihm etwas bekommen unheimlich. Eine wohlklingende Stimme rief "Herein". Er öffnete mit bebender Hand die Tür und

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer. Ich sah, wie er den Koffer auf den Boden stellte, und dann ging er wieder aus dem Zimmer."

